

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

## Musikalisch kann keiner mithalten

Radolfzell will sich als Musikstadt weiter positionieren / von Matthias Güntert

2. NOVEMBER 2017

WOCHENBLATT 44  
 RA/AUFLAGE 20.232  
 GESAMTAUFLAGE 84.613  
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

### INHALT:

Maos bekommt eine neue Sporthalle Seite 3  
 Flammende Orden und Ehrenzeichen Seite 3  
 Klingende Münzen für heiter perlenden Wein Seite 4  
 Laienspielgruppe dankt dem Himmel mit Humor Seite 5  
 Verbessertes Parken in Radolfzell Seite 5

### ZUR SACHE:



### Klarer Schnitt

Da macht es sich die Kreis-CDU zu einfach. Schuld an den Wahldebakeln bei der Bundestagswahl und der baden-württembergischen Landtagswahl sind laut erstem Vorsitzenden Willi Streit auf dem Parteitag vor allem die Querelen zwischen CDU und CSU. Die Ursachen liegen aber tiefer. Sie wurzeln in einer Vertrauenskrise der Wähler zu den beiden Volksparteien, die es versäumt haben, den Bürger ernst zu nehmen. Ein lauwarmer Wahlkampf, halbleere Versprechen, ein sich gegenseitiges Auf-die-Schulter-Klopfen und fehlende Abgrenzung auch beim Kanzlerduell haben mit zu dem bitteren Wahlergebnis geführt. Eine strikte Aufarbeitung am Puls des Volkes ist angesichts der Zahlen für die AfD das Gebot der Stunde. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Rund 3.500 Besucher rockten das »Blechfieber« im Sommer. Radolfzell möchte sich als Musikstadt weiter positionieren.

sub-Bild: Michael Schrodt

Radolfzell ist eine Musikstadt - und das soll auch in Zukunft so bleiben. Alleine bei den Bürgerworkshops zum Stadtentwicklungsplan »STEP 2030« haben sich über 70 Prozent der Teilnehmer dafür ausgesprochen, dass sich Radolfzell als die Musikstadt am Bodensee gegenüber den benachbarten Städten und Gemeinden positionieren soll. Diesem Wunsch wird im Rathaus nun Folge geleistet.

Der Kulturausschuss stimmte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig dafür, eine »Musikstadt«-Projektplanung auf den Weg zu bringen. Sehr zur Freu-

de von Oberbürgermeister Martin Staab: »Die Musik ist eine absolute Stärke der Stadt und der Ortsteile, das hat das Jubiläumsjahr eindrucksvoll gezeigt«, sagte der Radolfzeller Rathauschef.

Mit der Projektplanung, die nach Angaben von Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, bis zum Jahr 2021 fertiggestellt werden soll, sollen folgende Ziele erreicht werden: Die musikalischen Akteure in der Stadt und in den Ortsteilen sollen sich noch stärker miteinander vernetzen.

So sollen neue Kooperationen und Formate entstehen. Ebenso

soll eine stärkere Vernetzung auch außerhalb der Stadt angestrebt werden. Bewährte und neue Musikformate wie etwa die Internationale Sommerakademie oder das »Blechfieber« werden weiterentwickelt und regional und überregional positioniert.

»Für den Kulturtourismus bringt diese klare Positionierung als Musikstadt einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Städten am Bodensee«, ist sich Angélique Tracik sicher.

Um weiter auf höchstem musikalischen Niveau zu agieren, soll die Ausbildung von Nach-

wuchsmusikern ausgebaut und gezielt gefördert werden. »Das hohe Niveau der Musikausbildung wird zu einem Alleinstellungsmerkmal Radolfzells«, so Tracik weiter. 250.000 Euro sollen für diese Vorhaben veranschlagt werden. Der städtische Zuschuss soll sich auf 90.000 Euro belaufen, der Rest über Sponsoren generiert werden.

Für Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler und selbst Musiker in der Stadtkapelle, stellt die Ausbildung des Nachwuchses die wichtigste Säule dar. Er appellierte an die Verantwortlichen,

eine gerechte Gebührenstruktur in der Musikschule zu gewährleisten. »Nur so bringen wir auch sozial schwächer Gestellte in die Musikschule«, sagte er. Gisela Kögel-Hensen von der Freien Grünen Liste weiß um die Bedeutung Radolfzells mit seinen rund 2.000 Musikern: »Ich kenne keine Musikstadt in der Region, die musikalisch mit uns mithalten kann.«

Helmut Villingen von der CDU hofft hingegen, dass man den Schwung aus dem Jubeljahr mitnehmen könne, um Radolfzell als Musikstadt noch professioneller darzustellen.

güntert@wochenblatt.net

### Raum Radolfzell

#### Blicke hinter die Kulissen

Gerne möchte die Stadtverwaltung ihren Mitbürgern die Möglichkeit bieten, die neuen Anschlussunterbringungen für Flüchtlinge zu besichtigen und mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Am Samstag, 4. November, können Interessierte das Gebäude des ehemaligen Gasthofes Kutschstuben, Radolfzeller Straße 5 in Markelfingen, von 15 bis 18 Uhr besichtigen. Am Sonntag, 5. November, öffnet das ehemalige Hotel Sternen, Singener Straße 5 in Böhringen, von 15 bis 18 Uhr seine Türen.

redaktion@wochenblatt.net

### Radolfzell

#### Ausstellung verlängert

Die Ausstellung in der Stadtbibliothek mit den Ergebnissen des Ideenwettbewerbs »Fuß- und Radwegebrücke über die Bahnanlagen in Radolfzell« ist noch bis Donnerstag, 9. November, für die Öffentlichkeit zugänglich. Die eingereichten Entwürfe des Wettbewerbs können im Untergeschoss des Österreicherischen SchLOSSchens zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek betrachtet werden. Interessierte Bürger können sich hier informieren und sich die ausgestellten Entwürfe ansehen.

redaktion@wochenblatt.net

### Radolfzell

#### Klassisches Podium

Am Sonntag, 12. November, findet um 17 Uhr ein Schülerpodium der Musikschule in der Christuskirche statt. Ensembles und Solisten der Musikschule spielen ein abwechslungsreiches Programm. Der Eintritt ist frei, am Schluss werden aber Spenden für den Freundeskreis der Musikschule erbeten. Zu hören sind Beiträge vom Saxofonsetzt, Blechbläser-, Cello- und Klarinettenensemble, dem Streichorchester und Beiträge aus dem Bereich Percussion. Solist im Bach-Klavierkonzert ist Valentin Schlemper.

redaktion@wochenblatt.net

### Radolfzell

#### Kunst am Bau

Ab Mittwoch, 8. November, hält eine neue Kunstausstellung Einzug ins Radolfzeller Baudezernat. Im Rahmen der Reihe »Kunst im Baudezernat« stellt Verena Vögele dort bis zum 2. Oktober 2018 ihre Werke aus. Die Vernissage ist am Mittwoch, 8. November, um 19 Uhr im Baudezernat in der Güttinger Straße 3 in Radolfzell. Anmeldungen zur Vernissage: baudezernat@radolfzell.de oder 07732/8 13 01. Die Ausstellung ist geöffnet von montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

### LETZTE MELDUNG

#### Narretei der »Weibsbilder«

Die Frauen der Narrizella Ratoldi 1841 e.V. haben zusammen mit befreundeten »Weibsbildern« ein buntes Programm für die »Weibsbilder Latenight« am Samstag, 11. November, auf die Beine gestellt. Im Milchwerk Radolfzell erwarten die Gäste Sketche, Büttreden, Bewährtes, Neues, Traditionelles und Modernes. Die Narrenmusik wird dabei die musikalische Unterhaltung übernehmen. Saalöffnung mit Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20.11 Uhr. Reservierungen sind leider nicht möglich. Mehr unter www.narrizella-ratoldi.de

- Anzeige -

- Anzeige -

**Deutschlands günstigster SUV!**

3 JAHRE GARANTIE & SERVICE

www.dacia.de

Testen Sie den **Dacia Duster**. Jetzt bei uns!

**Autohaus BLENDER**

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 07732-982773  
www.autohaus-blender.de

### Konstanz

#### »MARS« IM KONZIL

Erzieherinnen, Kranken- und Altenpfleger und viele andere soziale Berufsgruppen haben eines gemeinsam: sie werden dringend gebraucht, haben aber spürbare Nachwuchsprobleme. Für die Berufe will am Mittwoch, 8. November, die Berufemesse MARS im Konstanzer Konzil werben. Mehr dazu auf der Seite 13.

**ALDI SÜD**

### Singen

#### MARTINI-SONNTAG

Bereits zum 17. Mal lädt Singen zum Martini-Markt mit verkaufsfreiem Sonntag ein. Fünf Sonderseiten zeigen die Vielfalt an Angeboten in der Einkaufsstadt. Funktionelle und trendige Bekleidung, Bootfitting, modische Winterschuhe und Bettwaren sind nur einige Tipps.

Mehr auf den Seiten 7 - 11.

**TOP**  
RECHTLICHER  
2017  
ERBRECHT  
FOCUS  
RECHTLICHER  
ERBRECHT

**RUBY SCHINDLER**

Villingen, Radolfzell, Rottweil, Stuttgart  
www.ruby-erbrecht.de  
78315 RADOLFZELL  
Höllturmpassage 5,  
Tel. 0 77 32 / 9389724

## Stockach



600 glühend heiße Grad am Tresor - doch der Inhalt ist nicht einmal leicht erhitzt worden. sub-Bild: us

## Feuerschutz für Papier Überlebenschancen von Wertsachen bei 600 Grad

Brandheiß? Nein. Heiß? Nein. Warm? Nein. Lau? Auch nicht. Das Papier fühlt sich ganz normal an. Ohne erkennbare Temperatursteigerung. Dabei steckt es in einem Tresor, der durch ein auf Paletten entzündetes Feuer auf 600 Grad Celsius erhitzt wurde. Für Oliver Müller ein Beweis dafür, dass der Tresor aus dem Angebot von »Eisen Pfeiffer« in Stockach hält, was er verspricht - bei einer starken Hitzentwicklung von bis zu 1.000 Grad 30 Minuten lang standzuhalten. »Tresor in Flammen« war ein Teil der beiden Sicherheitstage vor Ort, zu denen außerdem Vorführungen mit Rauchmeldern und Feuerlöschsprays, Einbruch-Simulationen an Fenstern oder die Anwendung von Bindemitteln gehörten.

Nach der ursprünglichen Planung sollten eigentlich 50-Euro-Scheine in den Tresor gesteckt werden. Doch das war den Verantwortlichen dann doch zu heiß. Schreibblöcke mit

dem Firmenlogo taten es auch. Die wanderten ins Innere. Der Safe wird verschlossen. Dann türmt die Feuerwehr Stockach, Holzpaletten auf, steckt sie in Brand - und wartet. Die Flammen züngeln höher und höher, bis die Paletten zusammenkrachen. Mit einem Rechen wird die brennende Masse auf den Tresor geschoben, der laut Messung der Floriansjünger auf 600 Grad aufgeheizt wurde. Mit Feuerlöschsprays wird den Flammen zu Leibe gerückt. Und mit Feuerlöschern. Der Tresor sieht ein wenig angeruht und angekokelt aus, ist aber sonst heil geblieben. Dann der spannende Moment. Öffnen! Die Papiere im Innern weisen kaum Schäden auf.

Gleichzeitig betreibt die Feuerwehr Stockach Präventionsarbeit. Fett wird erhitzt - und mit Wasser gelöscht. Das Ergebnis ist eine riesige Stichflamme. Daher die Warnung von Moderator Oliver Müller: Niemals brennendes Fett mit Wasser lö-

schen! »Wasser löscht Feuer - fast immer. Wenn allerdings Fett brennt: Deckel auf die Pfanne und die Flammen ersticken! Kippt man Wasser aufs brennende Fett, entsteht ein gefährlicher Feuerball«, so die Feuerwehr im Pressetext. Zwischen zwei Ansagen erklärt Oliver Müller, dass bundesweit am Wochenende der Zeitumstellung der »Tag des Einbruchs« ausgerufen wird. Der Hintergrund: Die Mitbürger sollen die gewonnene Stunde zum Nachdenken darüber nutzen, wie ihr Eigenheim einbruchssicher gemacht werden kann. Daher wurde dieses Datum gewählt, um die Sicherheitstage bei Eisen Pfeiffer durchzuführen, bei denen Einbruchssicherheit ein Thema war. Und die Sicherheit von Tresoren. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [www.wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

## Orsingen-Nenzingen

### Mit viel Rad und Tat

Eine runde Sache war das Mountainbikerennen des RMSV Nenzingen nach Angaben des Veranstalters. Mit 53 Teilnehmenden im Hauptrennen war die Veranstaltung, die zum 19. Mal über die Bühne ging, gut besetzt, und auch die 94 Starter insgesamt sorgten für eine positive Bilanz. »Auch der erste E-Bike-Fahrer fuhr in diesem Jahr, noch außer Konkurrenz, mit«, so der Pressetext. Das erste Rennen der Schülerklassen U9 und U13 konnte 33 Mitfahrer verzeichnen, weniger angenommen wurden die Veranstaltungen für die älteren Schüler und die Junioren U15 und U17, für die sich nur enttäuschende acht Radler interessierten. Die größte Gruppe stellte die SG Schramberg mit 23 Startern, gefolgt von den Radsportfreunden aus der Schweiz vom Team »Ullmann Yeti«. Schnellste in den Renngruppen waren Nadine Münzer (Sen I) und Agnes Stettler (Sen II) bei den Damen sowie Wolfgang Dieterle (U15m), Manuel Staislows (Sen I), Daniel Petek (Sen II) und Christoph Diener (Sen II) bei den Herren. Bei den Schülern sowie in den Jugendgruppen gewannen Lisa Weisser (U9w), Hendrik Krüger (U9m), Marla Mätzke (U13w), Tim Schaffran (U13m), Jana Kaiser (U15w), Leon Kopp (U15m), Lisa Lauble (U17w) und Münzer Max (U17m). Mehr: [www.rmsv-nenzingen.de](http://www.rmsv-nenzingen.de).



Ein positives Fazit zieht der Veranstalter von dem Mountainbikerennen des RMSV Nenzingen. Nur die Gruppe der älteren Schüler und der Junioren war schwach vertreten. sub-Bild: Veranstalter

## GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin  
Zahngold - Versilbert - ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h  
Tel. 0 77 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen  
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h  
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Diese Woche: Schweinefleisch vom Krützbühlerhof Hilzingen

fit im Herbst Putenschnitzel oder Putenmedaillons mariniert 100 g € 1,19	immer lecker Schälrippe frisch 100 g € 0,69	AKTION Schweinefilet oder Filetspieße, frisch 100 g € 1,69
den mögen alle Schwartenmagen weiß und rot 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper Lachsschinken mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Kosakensalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,69

## Zizenhausen

### Sicherheit und Ausflug

Der VdK-Ortsverband Zizenhausen führt am Donnerstag, 16. November, um 14.30 Uhr im FC Clubheim in Zizenhausen einen Kaffee- und Infonachmittag durch.

Ein Thema ist dabei »Wie schütze ich mich vor Dieben und Betrügern«, ein Vortrag der Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Konstanz. Mitglieder und Interessierte sind hierzu recht herzlich eingeladen. Abholanfragen von Mitgliedern können am Veranstaltungstag bis 12 Uhr an den ersten oder den zweiten Vorsitzenden unter den Telefonnummern 07771/7813 oder 07771/2138 gerichtet werden.

Der Halbtagesausflug zum Weihnachtsmarkt nach Ravensburg musste von Dienstag, 28. November, auf Freitag, 1. Dezember, verlegt werden. Anmeldungen sind bis Montag, 27. November, beim ersten oder zweiten Vorsitzenden möglich. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.  
redaktion@wochenblatt.net

## Stockach

### CDU mit Jahresbilanz

Die CDU Stockach kommt am Montag, 13. November, um 19 Uhr im Hotel »Fortuna« vor Ort zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen.  
redaktion@wochenblatt.net

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
IMPRESSUM:  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 320, 78203 Singen  
Hadwigr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/8800-0  
Telefax 077 31/8800-36  
Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/8800-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/8800-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/8800-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 49 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BVDA A

**verbraucherzentrale**  
Energieberatung

**HEIZ-CHECK  
40 EURO**

**FRIERT SELBST  
IHR HUND?**  
Machen Sie den Heiz-Check.

Terminvereinbarung kostenfrei unter  
0800 - 809 802 400 oder zum Ortstarif unter  
07732 - 939 12 34 (Energieagentur Kreis Konstanz)  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)  
[www.energieagentur-kreis-konstanz.de](http://www.energieagentur-kreis-konstanz.de)

**verbraucherzentrale  
Baden-Württemberg**

**Kleinanzeigenannahme  
für das Wochensblatt  
im aach-center**  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in  
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf  
persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Moos

## Große Sporthalle für Moos Ausschreibung soll Ergebnisse bis Mitte 2018 bringen

Jetzt könnte es doch die große Variante werden: Der Mooser Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich - bei einer Enthaltung - den bestehenden Beschluss zum Bau einer 1,5-Feld-Halle auf eine 2-Feld-Halle zu erweitern. Grund hierfür: Ein Generalunternehmen auf der Hori hatte dem Rat eine Entwurfsplanung vorgelegt, die 2-Feld-Halle in Systembauweise für rund 3,75 Millionen Euro zu bauen - hinzu kommen noch Kosten von rund 600.000 Euro für die Außenanlagen. Eine Plausibilitätsprüfung wurde im Rat vorgestellt und die Summe von 3,75 Millionen Euro als realistisch eingestuft.



An dieser Stelle könnte künftig die neue 2-Feld-Sporthalle im Mooswald ihren Platz finden. swb-Bild: dh

de in den kommenden Jahren ein«, betont sie aber auch. Die Neuplanung war notwendig geworden, nachdem der Gemeinderat im März die Notbremse gezogen und den Bau der geplanten 1,5-Spielfelder-Sporthalle erst einmal gestoppt hatte. Ausschlaggebend hierfür



Telefon 07731.99750  
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

war eine Kostenexplosion von 3,01 Millionen Euro (Kostenschätzung) auf 4,4 Millionen Euro (Kostenberechnung) des beauftragten Architekturbüros »KTL« aus Rottweil. Mit großer Mehrheit (drei Nein- und zehn Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung) stimmten damals die Räte gegen die »KTL«-Variante. Auch eine Kostenreduzierung auf 3,7 Millionen Euro seitens »KTL«-Vertreter Wolfgang Teuchert konnte daran nichts mehr ändern. Stefan Heck von der CDU zeigte sich ob des Beschlusses pro 2-Feld-Halle erfreut: »Ich finde es toll, dass eine Entscheidung am Bedarf der Vereine entlang getroffen wurde.« Der Gemeinderat müsse angesichts eines solch hohen Invests die Vereine und die Sportler abholen. »Denn der Bedarf in Moos, den Ortsteilen und der Nachbarschaft ist vorhanden«, so Heck weiter.

Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

»Dieser Beschluss engt den finanziellen Bereich der Gemein-

dass der Rat gespürt habe, dass vielen Sportlern und Vereinen die 1,5-Feld-Halle zu klein war. »Dieser Beschluss engt den finanziellen Bereich der Gemein-

Böhringen

## Keine Alternative bei Hallenboden

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen der Heizungs- und Lüftungsanlagen wird auch der Sportboden in der Mehrzweckhalle Böhringen erneuert. Im Rahmen von Qualitätskontrollen der Industrie wurde eine als umweltbelastend und gesundheitsschädlich eingestufte Verunreinigung eines Rohprodukts in der Elastikschiicht des Sport-

bodens festgestellt. Die Stadtverwaltung hat glücklicherweise vor dem Einbau der Materialien Kenntnis über den Sachstand erhalten, das verunreinigte Material wurde nicht verbaut. Da es derzeit keine Alternativprodukte auf dem Markt gibt, muss die Freigabe der Industrie abgewartet werden.

redaktion@wochenblatt.net



### TEAMARBEIT

Grauer Himmel, ein leichter Nieselregen - doch die Kinder, die sich um das bunte Kanuscharen, sind bester Stimmung und ein bisschen aufgeregt. Das Team Gelb (Klasse 6) der Ratoldus Gemeinschaftsschule stach jüngst in See: Am Sozialpädagogischen Projekttag erprobten die Kinder ihre Teamfähigkeit im Kanu! Gemeinsam mit dem Sozialpädagogen der Schule, Thomas Scharmann, lernten sie nicht nur einige Grundsätze der »Seefahrt« kennen, sondern auch, dass sich ein Kanu am besten gemeinsam paddeln lässt! Mehr Informationen rund um die neue Ratoldus Gemeinschaftsschule in Radolfzell erhalten interessierte Eltern und Kinder im Internet jederzeit mit einem Klick auf die schulische Homepage unter [www.ratoldusschule.de](http://www.ratoldusschule.de).

Radolfzell

## Klinik-Cafeteria ausgeraubt

Wegen räuberischer Erpressung hat die Polizei Ermittlungen gegen einen unbekannt Täter aufgenommen, der am Dienstagabend, gegen 19.10 Uhr, die Cafeteria des Klinikums Radolfzell in der Hausherrnstraße betreten hat und von einer Mitarbeiterin unter Androhung von Gewalt die Herausgabe von Bargeld forderte, teilte die Polizei in einer Presseerklärung mit. Nachdem die Frau das Geld dem Unbekannten übergeben hatte war dieser aus dem Gebäude geflüchtet. Trotz sofort eingeleiteter, umfangreicher

Fahndungsmaßnahmen der Polizei, konnte er jedoch unerkannt entkommen. Zu dem Flüchtigen liegt folgende Beschreibung vor: höchstens 20 Jahre alt, 170 bis 180 Zentimeter groß, schlank, blondes an den Seiten kurz rasiertes Haar, sprach hochdeutsch, trug eine schwarze Lederjacke und eine helle Jeans. Personen, die Angaben zu dem Täter machen oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, sollten sich bei der Polizei in Konstanz unter der Telefonnummer 07531/9950 melden.

## GÜNTERTS JUBE750CHE



DoxCity Maskentheater oder: Eine Stadt spielte sich selbst. Wiedererkennbare Szenen, die den Alltag auf dem Radolfzeller Marktplatz prägen, oder Ereignisse aus dem öffentlichen Leben symbolisieren, wurden dabei im Sommer von rund 80 Laiendarstellern, allesamt Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger, gespielt. Das Ungewöhnliche, das den pantomimischen Charakter der Aufführung hervorhebt: alle Schauspieler trugen Masken, die sie selbst gefertigt haben. Doch was steckte hinter diesem eigentümlichen Namen? »DoxCity« ist ein paradoxes Bildertheater mit Marken, erklärte Initiatorin Victoria Graf. Die Ideen der Darsteller flossen dabei in die Spielszenen ein. Häuser, Kirche und Schlössle wurden zu den

Kulissen und der Bühne. Fenster, Balkone und Geschäfte wurden in die Handlung miteinbezogen. Wer sich den grandiosen Auftritt des Maskentheaters noch einmal in Erinnerung rufen will, der hat dazu im Universum Kino die Möglichkeit dazu: Am Donnerstag, 16.

November, zeigt das Universum eine filmische Dokumentation von Guido Moriell über DoxCity. Los geht es um 20 Uhr. Karten gibt es bei Yeti Sport, an der Abendkasse oder unter [www.universum-radolfzell.de](http://www.universum-radolfzell.de).

Ihr Wochenblatt-Redakteur Matthias Güntert



Die tollen Eindrücke vom Auftritt des DoxCity Maskentheater kann noch einmal am 16. November im Universum Kino miterlebt werden. swb-Bild: Archiv

Öhningen

## Verdiente Feuerwehrleute geehrt Goldene Ehrennadel für Bilger, Nell und Osterwald

Gleich fünf Ehrungen gab es bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Öhningen sowie deren Abteilungen Wangen und Schienen. Für ihren 25-jährigen Einsatzdienst zeichnete der Landesminister des Inneren Thomas Strobl die beiden Wangener Hauptfeuerwehrmänner Thomas Stöckle und Christoph Löble mit der Ehrennadel in Silber aus.



Kreisbrandmeister Carsten Sorg ehrte jüngst die Feuerwehrleute Anton Osterwald, Feuerwehrkommandant Öhningen Siegfried Nell, Andreas Bilger, Thomas Stöckle und Christoph Löble. swb-Bild: eck

Die goldene Ehrennadel verlieh der Minister den Hauptfeuerwehrleuten Andreas Bilger, Siegfried Nell und Hauptbrandmeister Anton Osterwald für mehr als 40 Jahre Einsatzdienst. Die Ehrungen nahm Kreisbrandmeister Carsten Sorg vor. Nach der Laudatio für die geehrten Feuerwehrleute stellte Sorg einige aktuelle und geplante Projekte im Landkreis vor. Im Laufe des 1. Quartals 2019 solle die digitale Alarmerung eingeführt werden. In seiner Ansprache richtete er sich auch an die Bürgermeister, bis dahin die nötigen Haushaltsmittel im Feuerwehretat bereitzustellen. Die Einführung in 2019 gäbe auch den Rettungsdiensten und den Hilfsorganisationen einen Vorlauf, um die finanziellen Mittel einzuplanen. Mit der digitalen Alarmerung würde auch eine neue Alarm-Ausrückordnung für

den Landkreis erarbeitet. Vor dem Produktiv-Start gäbe es eine 30-tägige Testphase durch den Rettungsdienst. Ein weiteres Vorhaben ist der Neubau einer Atemschutz-Übungsstrecke in Rielasingen-Worblingen. Dort solle auch eine Atemschutz- und Geräte-Werkstatt entstehen. Feuerwehrkommandant Anton Osterwald gab einen Überblick der bisherigen Einsätze in 2017. Dies seien vorwiegend Unwetter-Einsätze gewesen. Allein am 2. August gab es 30 Einsätze durch das lokal aufgetretene Unwetter. »Ich bin erstaunt über die bisher nicht gekannte Vehemenz und das Ausmaß der Schäden«, so Osterwald. Insgesamt wurden in diesem Jahr

bereits 45 Einsätze durchgeführt. Im Namen der Gemeinde dankte Bürgermeister Andreas Schmid für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr. Für die geleisteten Einsätze am 2. August hätte es sehr positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung gegeben, sagte Schmid. Des weiteren nahm Bürgermeister Schmid die Beförderung von Alexander Diedrich zum Brandmeister vor. Insgesamt zählt die Freiwillige Feuerwehr Öhningen 91 aktive Mitglieder, darunter elf Frauen. 39 Feuerwehrleute gehören der Atemschutzgruppe an. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell **SWISS-GERMAN DIXIE-CORPORATION** 17. NOV 19.30 UHR **HERBST-JAZZ** Milchwerk Radolfzell KULTUR Radolfzell inspiriert [www.milchwerk-radolfzell.de](http://www.milchwerk-radolfzell.de) | [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

## Vereine

### Iznang

#### SEGELCLUB

Jahreshauptversammlung Sa., 4.11., 19 Uhr, Landgasthof »Zum Stern«, Bankholzen.

### Öhningen

#### FC

Traditionelles Schlachtfest, Sa., 4.11., ab 18 Uhr, So., 5.11., ab 11 Uhr, Clubheim.

#### SCHWARZWALDVEREIN

Rundwanderung auf dem Aacher Geißbock-Premiumweg So., 5.11., 1. Treffpunkt 9 Uhr Messeplatz Radolfzell (PKW-Fahrgemeinschaften), 2. Treffpunkt 9.30 Uhr Parkplatz Aachtopf in Aach. Organisation: Zita Muffler, Tel. 07533/1894.

### Radolfzell

#### HSC

Heimspielplan: So., 10.45 Uhr, wJD-QB-1 gegen JSG Hegau; 12 Uhr, mJD-QB-2 gegen HSG Mimmeh./Mühlh.; 13.15 Uhr, mJD-QB-1 gegen JSG Südbaar; 14.30 Uhr, mJB-BK gegen TV Engen; 16 Uhr, mJA-BK gegen JSG Südbaar; 18 Uhr, M-KKA gegen TSV Bodman.

#### HSC

Heimspielplan: Sa., 10.30 Uhr, gJE-QB-2 gegen HSG Konstanz 2; 11.45 Uhr, mJC-BK gegen JSG Südbaar; 14.45 Uhr, mJC-SL-S gegen JSG Hegau; 16.10 Uhr, F-KKA gegen HC Lauchringen; 18 Uhr, F-LL-S gegen HSH Mimmeh./Mühlh.; 20 Uhr, M-BK gegen HSG Konstanz 3.

### Wangen

#### NZ MONDFÄNGER

Jahreshauptvers., Sa., 11.11., 19 Uhr, Höri-Strandhalle Wangen. U. a. stehen Wahlen an.

## Radolfzell

# In vino veritas

## 100.000-Euro-Spende am Weinfest

Mit der Badischen Weinkönigin Franziska Aast startete der Münsterbauverein in sein Jubiläumsjahr.

Der Verein kann im Jahr 2018 bereits sein zehnjähriges Bestehen feiern und am Weinfest im Zunfthaus hat der Winzer Martin Zott dazu einen Jubiläumsw Wein präsentiert.

Die Badische Weinkönigin hat sich im Zunfthaus sichtlich wohlgefühlt und mit dem Moderator des Abends, Lothar Rapp, Wissenswertes zum badischen Wein und den Weinho-

heiten in Baden ausgetauscht. Ein weiterer Höhepunkt des vollbesetzten Zunfthauses war die Übergabe eines Schecks über 100.000 Euro vom Vorsitzenden Helmut Villingner an Pfarrer Michael Hauser zur Sanierung des Mittelschiffs und der Beleuchtung im Münster ULF.

In einer launigen Rede bedankte sich Pfarrer Hauser und lobte die Vereinsarbeit und Unterstützung des Münsterbauvereins zu der im nächsten Jahr beginnenden Sanierung.

Mit einer selbstgemachten Maske brachte Wolfgang Drobbig die Besucher zum Staunen über seine Zauberkünste.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Hannoken Sextett, die für die gute Stimmung gesorgt haben. Da alle, die am Programm beteiligt waren ohne Gage aufgetreten sind, wurde der Münsterbauverein sehr unterstützt.

Der Jubiläumsw Wein ist ab sofort in Lioba's Münsterladen oder im Pfarrhaus erhältlich.

redaktion@wochenblatt.net



Applaus für die Übergabe von 100.000 Euro gab es für Helmut Villingner, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, von Stadtpfarrer Michael Hauser und Lothar Rapp. swb-Bild: Verein

### Gaienhofen

## »Nachlese« im Hesse-Museum

Am Sonntag, 12. November, um 11 Uhr findet im Hesse-Museum Gaienhofen im Rahmen der Ausstellung Manfred Bosch – Literarischer Sekretär der Region eine »Nachlese« und gleichzeitige Finissage statt. Inga Pohlmann und Sigmund Kopitzki, die Kuratoren der Ausstellung, treffen sich zu einem Gespräch mit Manfred Bosch. In der Ausstellung anlässlich seines 70. Geburtstags wird neben dem bekannten Autor, Herausgeber und »Literaturarchäologe« auch der »frühe Bosch« der Schülerzeit, der politische Autor und Erneuerer der Mundartliteratur gewürdigt. Die Ausstellung hat noch bis zum 12. November geöffnet. redaktion@wochenblatt.net

## Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Hilsberg), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Evangelisch-meth. Kirche: So., 11 Uhr Gottesdienst

in Konstanz. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Fortsetzung der Predigtreihe (Pfr. Robino). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.11.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt (Hubertus-

messe), 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gal-

lus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

## Termine

Evangelische Kirchengemeinde Böhringen: Do., 2.11., 15 Uhr ökumen. S-Klasse, Reisebericht »Sieben Wochen Kamerun«, ev. Kirche. Mo., 6.11., 15-17 Uhr Café ZeitRaum. Fr., 10.11., Kidstreff Königskinder entfällt.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 7.11., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler.

Lollipop-Programm vom 6.-8.11.: Mo., 15.30-17.30 Uhr Turmbeutel basteln und bedrucken. Di., 15.30-17.30 Uhr Teichputzete; 16-17.30 Uhr Quiz Rätselspaß (ohne Anmeldung). Mi., 15.30-17 Uhr Inliner-Kurs (fällt bei Regen aus); 15.30-17.30 Uhr Kochen 1. Weitere Infos: KinderKultur-Zentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Oberkrienerkonzert mit Saso Avsenik und seinen Oberkrienern mit Gregor Avsenik, Sa., 4.11., 20 Uhr, Höri-Halle, Gaienhofen.

Kabarettkiste mit Uli Böttcher »Unterwegs«: Sa., 18.11., 20.15 Uhr, AD-Saal, Schloss Gaienhofen, Hauptstr. 229. Kartenverkauf: Kultur- und Gästebüro, Tel. 07735/9999123, info@gaienhofen.de.

Theateraufführungen »Und oben wohnen Engel« des Dorftheaters des Turnvereins Gaienhofen Sa., 18.11., 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) und, So.,

19.11., 16 Uhr (Einlass 14.30 Uhr), jeweils in der Höri-Halle. Bürgerdialog zu Gas und Glas Mi., 8.11., 19 Uhr, Altes Rathaus Iznang. Zweckverband Wasserversorgung Überlingen a.R.: Verbandsversammlung Mi., 8.11., 11 Uhr, Rathaus Moos, Sitzungssaal.

Treffen der Strickkreisfrauen Di., 7.11., Pfarrzentrum Weiler, Josefzimmer.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Nachtwächterführung »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen« Do., 2.11., 19 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadtmuseum in der Alten Stadtpotheke. »Geführte Wanderung auf dem Premiumwanderweg SeeGang bei Liggeringen« Sa., 4.11., 13-ca. 17.50 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Einladung zum monatl. Seniorenkaffee in Liggeringen Di., 7.11., 14.30 Uhr, Gruppenraum des Pfarrhauses.

Seniorenachmittag der Ortsverwaltung Liggeringen Fr., 24.11., im Foyer der Litzelhardtalle.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 9.11., 19.30 Uhr musikal. Abend »Reformation und Musik«, Melanckthorikirche Gaienhofen;

refomatorisches Liedgut und Musik zur Zeit Luthers gespielt auf hist. Instrumenten; Einführung von Pfr. Brates; Mitwirkende: S. Schmidgall, Renaissanceensemble Gaienhofen. Fr., 10.11., 20 Uhr Männerkreis: Vortrag zum Thema Männergesundheit, Gemeindehaus Gaienhofen. Di., 14.11., 19.30 Uhr Vortrag »Arbeit als Berufung« - Die Reformation und ihre Impulse für die Arbeitswelt und Wirtschaft, ev. Gemeindehaus

Gaienhofen, Hauptstr. 233. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 2.11., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. Fr., 3.11., 9.45 Uhr Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 7.11., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff. Gedenkveranstaltung »Augen-Blick« am Fr., 10.11., am Synagogentor in Wangen, See-

... seit über 60 Jahren für Sie da.

**Bestattungshaus Decker**  
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
 www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
 Sozialstation: 07732/971971  
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1  
 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112  
 Stadtwerke Radolfzell:  
 außerhalb der Geschäftszeiten:  
 Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915  
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
 (\*kostenfrei)

**Apotheken-Notdienst**

**0800 022 833**  
 (kostenfrei aus dem Festnetz)  
 und  
**22 8 33**  
 von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-Notdienstfinder**  
 \*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienste**  
 04./05.11.2017  
 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

**24-Std. Notdienst**  
**WIDMANN**  
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
 07731/ 8 30 80

**Baugenossenschaft Radolfzell eG**  
 St.-Meinrads-Platz 6  
 78315 Radolfzell

**BGR** Einladung zur 105. ordentlichen Mitgliederversammlung

Am **Donnerstag, 16. November 2017** um 19.00 Uhr findet im Tagungs- und Kulturzentrum **Milchwerk Radolfzell**, Werner-Messner-Strasse 14, 78315 Radolfzell, die 105. ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung

- Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
- Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 mit Vorlage des Jahresabschlusses 2016
- Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2016
- Bericht über die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2015 gemäß § 59 GenG
- Aussprache zu den Punkten 2, 3 und 4
- Beschlussfassung über:
  - Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016
  - Verwendung des Bilanzgewinns
  - Entlastung des Vorstandes
  - Entlastung des Aufsichtsrates
- Wahlen zum Aufsichtsrat
- Anträge

Anträge zur Versammlung nach § 30 der Satzung können bis zum 09. November 2017, 17.00 Uhr bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

9. Ehrungen

Radolfzell, den 18. Oktober 2017

Edgar Schwarz  
 Aufsichtsratsvorsitzender

**LBS**  
 Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Till Mania  
 Tel.: 07732/823334-21  
 till.mania@lbs-sw.de

## Stockach

### Stadtmusik sehr amerikanisch Musiker unter Helmut Hubov mit starker Leistung

Mit nur sechs modernen amerikanischen Stücken für sinfonische Bläserorchester und einer Zugabe hat die Stadtmusik Stockach unter Leitung von Helmut Hubov ihr Programm für das Herbstkonzert in der Jahnhalle bewältigt. Noch ganz unter dem Eindruck der New York-Reise und des Auftritts in der Carnegie Hall hat Dirigent Helmut Hubov das überwiegend moderne, zum Teil experimentell anmutende Programm aus der Auswahl der amerikanischen Komponisten Leonhard Bernstein, David Maslanka, Roy D. Magnuson, Morton Gould, Brett Keüper Abigana und Charles Edward Ives getroffen. »Alle Hochachtung vor der Leistung der Musiker.« Der Begleiter der Dame ergänzte, dass die Musiker und Musikerinnen für ihre Leistung wirklich bewundert werden sollten: »Und Sie wissen ja, diese moderne, ganz moderne Art der Blasmusik muss nicht jedem und allen gefallen, wie Sie an den vielen leer gebliebenen Plätzen auch gesehen haben.« Während die Empore ziemlich dicht besetzt war, waren im Parkett erstaunlich viele Sitz-

reihen leer geblieben. Auch der Konzertauftritt mit dem kleinen Bläserensemble von gut 20 Musikern wirkte räumlich etwas verloren, und die Kürze der »Fanfaren zur Amtseinführung von John F. Kennedy«, Leonard Bernsteins (1918-1990) wohl kürzeste Komposition überhaupt, verklang nach acht Takten. Mit dem Saxophonsolisten Fabio Alexandre Monteiro Da Silva allerdings hat Helmut Hubov wieder einen kleinen, glitzernden Diamanten in Stockachs Konzerthalle gebracht. David Maslanka (1943-2017) hatte unter seinen vielen Kompositionen eine für Altsaxophon und Bläserensemble kreiert. Und daraus schuf der Solist zusammen mit dem kleinen Bläserensemble der Stadtmusik einen wahren musikalischen Zaubergarten moderner Melodien. Nach der Pause pflanzte der erst 34-jährige Komponist Roy D. Magnuson (geb. 1983), jetzt mit der gesamten Stadtmusik, seine »House Plants In Terrakotta Pots«, Hauspflanzen in Terrakottakübeln. Vom Grundton bis zum Tutti, vom Thema

bis zur Durchführung, experimentell und modern. »American Salute« von Martin Gould (1913-1996) schlug wieder amerikanisch heftig mit starken Forti und Fortissimi zu. »United States« und »Variation on America« von Charles Edward Ives (1874-1954) sind Brüder im Geiste und verherrlichen ihr Land auf schwer verständliche Weise. Der Pathos klingt immer wieder durch - sei es im festlichen Habitus, im weihnachtlich anmutenden Glanz oder in der Reise von den Nord- in die Südstaaten. Die amerikanische Nationalhymne spickelt überall durch. Dazwischen erklang »Vox Populi« (Volkes Stimme) vom 37-jährigen Brett Keüper Abigana, das die Stadtmusik Stockach in New York weltaufführte und jetzt in Stockach europäisch taufte. Gewaltig, teils monströs, dann ruhig und leise, harmonisch und dissonant, zerrissen in der modernen Welt, strahlend und niedergeschlagen. Die Technik und Ausdruckstärke der Stadtmusik Stockach hat dies alles in dem sehr amerikanischen Konzert bewältigt. Wilfried Herzog [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)



Helmut Hubov und seine Stadtmusik gaben sich bei ihrem Herbstkonzert in der Jahnhalle sehr amerikanisch und ausgesprochen modern. *sub-Bild: wh*

## Markelfingen



In diesem Jahr zeigt die Laienspielgruppe Bernd Gombolds Lustspiel in drei Akten, »Dem Himmel sei Dank«. *sub-Bild: Laienspielgruppe*

### »Dem Himmel sei Dank« Vorhang auf bei der Laienspielgruppe

Auch in diesem Jahr heißt es bei der Laienspielgruppe Markelfingen wieder: Vorhang auf! Wie Margot Retzbach gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, wird ein Lustspiel in drei Akten des beliebten Autors Bernd Gombold unter dem Titel »Dem Himmel sei Dank« in der Markolphalle in Markelfingen am Freitag, 17. November, um 20 Uhr, am Samstag, 18. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 19. November, um 16 Uhr gezeigt. »Da wir schon einige Lustspiele von Bernd Gombold aufgeführt haben, möchten wir auch in diesem Jahr unserem treuen Publikum wieder etwas für deren Lachmuskeln darbieten und unsere Regisseurin Herta Jegler hat wieder für alle Spieler hoffentlich die passende Rolle ausgesucht«, verrät Retzbach.

Und darum wird es sich in dem Stück drehen: Mit nicht alltäglichen Mitteln versuchen ein Pfarrer und sein Messner das Geld für die Kirchenrenovierung aufzutreiben. Dazu gehören nächtliche Gelage im Pfarrhaus mit Kartenspiel und dem Verkauf von schwarz gebranntem Schnaps. Die gute Seele des Hauses, Pfarrhaushälterin Hermine, möchte den Pfarrer auf den richtigen Weg zurückbringen. Der Messner Johannes Höll ist ein eifriger Helfer des Pfarrers und wird nur von seiner resoluten Frau Emma immer wieder gestoppt. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elfriede möchte Ihre Nichte Uschi unbedingt und mit allen Mitteln ins Kloster bringen, aber deren Freund Siggie hat entschieden etwas dagegen. Schlussendlich kommt auch

noch ein echter Domkapitular ins Pfarrheim, um nach dem rechten zu schauen, da ihm zu Ohren gekommen ist, dass im Pfarrhaus auch noch Zimmer untervermietet werden. Bei den Untermietern handelt es sich um eine hübsche junge Aerobiclehrerin, einer älteren Handarbeitslehrerin sowie um einen altgediegenen heiratwilligen Junggesellen. Aber wie das Leben so spielt, endet auch diese Verwechslungskomödie gut und es werden alle Probleme gelöst, dem Himmel sei Dank. Einlass zu den Vorführungen ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn. Für die Bewirtung sorgt der SV Markelfingen. Karten gibt es am 4. und 11. November von 9 bis 13 Uhr im Rathaus in Markelfingen. Matthias Güntert [guintert@wochenblatt.net](mailto:guintert@wochenblatt.net)

## Radolfzell

### Kunst im Baudezernat

Ab dem 8. November hält eine neue Kunstausstellung Einzug ins Radolfzeller Baudezernat. Im Rahmen der Reihe »Kunst im Baudezernat« stellt Verena Vögele dort bis zum 2. Oktober 2018 ihre Werke aus. Die aus Heiligenberg im Linzgau stammende Künstlerin lebt und arbeitet am Bodensee. In ihren Werken verarbeitet die Künstlerin Gedanken und Emotionen. Ihre Bilder sind das Ergebnis eines spielerisch-kreativen Prozesses, der einen Teil ihrer selbst reflektiert. Anfänglich widmete sie sich der Aquarell-Malerei, um sich ab 2008 der Acryl-Technik zuzuwenden. Mit Spachtel und Pinsel bearbeitet sie Pigmente und Strukturpasten, die sie auf Leinwände und Eisenplatten aufträgt. Die Vernissage findet am Mittwoch, 8. November, um 19 Uhr im Baudezernat, Güttinger Straße 3 in Radolfzell statt. Anmeldungen zur Vernissage bitte an: [baudezernat@radolfzell.de](mailto:baudezernat@radolfzell.de) oder 07732/81301 [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Radolfzell

### Verbesserungen beim Parken in Radolfzell

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben die ersten Monate seit dem Inkrafttreten des neuen Mobilitätskonzeptes reflektiert und auch Anregungen aus der Bürgerschaft einfließen lassen. Um die Mobilität in Radolfzell noch weiter zu verbessern, wurden folgende Anpassungen vorgenommen: In den Parkzeitonen mit der Parkhöchstdauer von einer und vier Stunden erfolgt die Abrechnung der Parkgebühren ab Dezember 2017 im Halbstundenrhythmus. In diesem eng an der Altstadt liegenden Bereich können so noch mehr Menschen für kurze Erledigungen möglichst nah am Geschäft oder Arzt parken und zahlen lediglich für die kurze Parkdauer. Die Parkgebühren betragen dann 50 Cent für 30 Minuten Parken und wie bisher einen Euro für eine Stunde. Dauerparkschein-Inhaber, die durch die städtebauliche Situa-

tion in der Altstadt besonders von der Parkplatzproblematik betroffen sind und aufgrund der dort hochfrequentierten Parkflächen keinen Parkplatz finden, sind in Ausnahmefällen berechtigt, auch die benachbarten Flächen zu nutzen, auf denen Langzeitparken möglich ist. Diese Ausnahmeregelung soll Bewohnern der Altstadt besonders bei Tagen mit erhöhtem Parkdruck, beispielsweise durch Veranstaltungen, eine Ausweichmöglichkeit bieten. Das Parken mit dem Dauerparkschein ist grundsätzlich auf dem Parkplatz an dem ehemaligen Güterbahnhof, der Tiefgarage Untertor (Stadtwerte), auf dem Parkdeck Friedrich-Werber-Straße (Bahnhof), dem Parkplatz am Kapuzinerweg und auf dem Messeplatz möglich. Auf allen anderen Parkflächen berechtigten Dauerparkscheine nicht fürs Parken. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Hohenfels

### Fan-Fest der Bauernkapelle

Die Bauernkapelle Mindersdorf bedankt sich bei ihren treuen Fans auf ihre Weise - mit einem Fan-Fest zum Saisonabschluss. »Hinter den 20 Musikerinnen und Musikern liegt ein Jahr mit vielen Veränderungen. Sie bekamen neben einer komplett neuen Uniform mit Michael Steiert auch einen neuen musikalischen Leiter«, verrät der Pressetext. Daher wird am Sonntag, 5. November, von 11 bis gegen 15.00 Uhr in der Zehn-Dörfer-Halle in Wald gefeiert. Für Liebhaber böhmisch-mährischer Blasmusik ein absoluter Höhepunkt! Platzreservierung bei Olga und Walter Eger unter 07774/14 80 oder [info@bauernkapelle.de](mailto:info@bauernkapelle.de).

## Stockach

### Medizin für den Körper

Die Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks Stockach schwingt unter dem Motto »Tanzen ist Lebensfreude, Medizin für Körper, Seele und Geist« das Tanzbein. Bei angenehmer Musik mit Bewegung wollen es sich die Teilnehmenden einmal im Monat zwei Stunden lang wohl sein lassen. Das nächste Treffen steht am Donnerstag, 9. November, um 19 Uhr im Alten Pallottitheim an. Mittänzer brauchen keinen Tanzpartner und können einfach zu einer »Schnupperstunde« vorbeikommen. Auskunft und Anmeldung dazu gibt es bei Lilo Oswald unter der Telefonnummer 07771/92 09 05.

## Raum Stockach

### St. Martin international

Stockach gibt sich wieder international. Das »Café International« beschäftigt sich am Sonntag, 5. November, um 15 Uhr im Pallottitheim mit dem Thema St. Martin. Da am 11. November um 16.30 Uhr der St. Martinsumzug mit Treffpunkt auf dem Schulhof der Grundschule ansteht, wurde dieses Motto passend gewählt. Es werden Laternen gebastelt, Martinslieder gesungen und der Brauch des Teilens als Quintessenz der Legende gelebt. Die Veranstaltung wird gegen 17 Uhr enden. Alle Interessierten, Flüchtlinge und Einheimische sind zu diesem Themennachmittag recht herzlich eingeladen. [redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

## Stockach/Singen/Konstanz

### Gefährliche Illusionen Drogenberatung verlängert

Was sich bewährt hat, wird fortgeführt. Das Beratungsangebot der Drogenhilfe des Landkreises Konstanz, das 14-tägig für drei Stunden in den Räumlichkeiten der Caritas in Stockach durchgeführt wird, wird nach einem Beschluss des Hauptausschusses des Gemeinderates Stockach fortgeführt. Dafür werden Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt, und in zwei Jahren, im Herbst 2019 also, wird nach der Kommunalwahl ein erneuter Kurzbericht vor dem dann neu zusammengesetzten Hauptausschuss erwartet. Ein Wortbeitrag von Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) über ein wöchentliches Angebot der Drogenberatung in Stockach wurde im Gremium nicht weiter verfolgt. Die Drogenberatung des Landkreises Konstanz mit Standorten in Konstanz und Singen sowie dem Angebot in Stockach ist mit 5,7 Mitarbeiterstellen für einen Einzugsbereich von etwa 270.000 Menschen als Beratungsstelle für illegale Substanzen tätig, führte Carmen Knäbler von der Einrichtung im Hauptausschuss aus. In Stockach stehen offene Sprechzeiten, Einzelberatung, psychosoziale Begleitung der

Substitutionsbehandlung, Angebote für Angehörige und Freunde sowie Selbstkontrollprogramme auf der Agenda. Außerhalb der drei Stunden im 14-tägigen Rhythmus werden zudem Präventionsmaßnahmen organisiert. Seit der Einführung des Angebots vor Ort im Februar 2016 wurden laut der Expertin 46 Beratungsgespräche, 17 Beratungen der offenen Sprechzeit und 29 Beratungen mit Terminvereinbarung durchgeführt. Laut Sitzungsvorlage wurden 60 Klienten registriert. Den finanziellen Aufwand bezifferte Carmen Knäbler mit etwa 4.800 Euro im Jahr, wobei 2016 wegen des Starts im Februar laut Sitzungsvorlage 3.742 Euro benötigt wurden. Trotz ihrer überwiegend positiven Beurteilung des Beratungsangebots in Stockach wies Carmen Knäbler auch auf Probleme hin: So habe sich der zweiwöchige Rhythmus als schwierig für ihre Klientel erwiesen, die eine intensivere Begleitung benötigen würde. Wöchentliche Gespräche seien wegen dieser Terminierung nicht möglich, und könnten nicht alle Anfragen zeitnah beantwortet werden.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Singen

### 10.000 Euro für Prävention

Die Singener Kriminalprävention erhält 10.000 Euro vom Land. »Ein Wohnungseinbruch bedeutet für die Opfer natürlich finanzielle Verluste und angeordnete Schäden. In vielen Fällen bedeutet er auch ein Gefühl großer Verunsicherung. Daher freue ich mich sehr, dass wir der Stadt Singen für Maßnahmen der kommunalen Kriminalprävention gegen Wohnungseinbrüche 10.000 Euro zur Verfügung stellen«, erklärt die grüne Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger in einer Pressemitteilung. »Mit dem Landesprogramm »Prävention von Wohnungseinbrüchen durch eine wachsame Nachbarschaft setzen wir an der richtigen Stelle den Hebel an«, so die Landtagsabgeordnete. »Die Einbruchszahlen wurden gesenkt und die Aufklärungsquote gesteigert. Das ist für uns Ansporn, bei der Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen auch weiterhin einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiarbeit zu setzen. Wir haben bei den Einbrüchen eine Trendumkehr erreichen können«, betonte Wehinger. Politik und Polizei seien bei der Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität gemeinsam gefordert.

redaktion@wochenblatt.net

## Singen



Schulleiterin Sabine Beck (1. v.l.) und Thomas Kilian (2. v.l.) mit den Teilnehmern der Schüler-Ingenieur-Akademie. Mit im Bild ist das selbst konstruierte Fahrrad der Gruppe. sub-Bild: dh

### Ein spannendes Berufsfeld Abschlussfeier der Schüler-Ingenieur-Akademie

Bei der Schüler-Ingenieur-Akademie haben junge Menschen die Chance einen tiefen Einblick in das Berufsleben zu erhalten. Und das in einer Sparte die im Wachstum begriffen ist. Selten waren Ingenieure aller Fachrichtungen so gefragt wie heute, erklärte Prof. Dr. Werner Kleinhempel von der HTWG Konstanz bei der Abschlussveranstaltung des Projekts in der Bibliothek des Friedrich-Wöhler Gymnasiums in Singen. Sieben Schüler und eine Schülerin der Schule hatten sich das vergangene Schuljahr über an dem Projekt beteiligt. Schulleiterin Sabine Beck betonte, dass diese Feier nicht nur ein Abschluss, sondern gleichzeitig ein Auftakt ist, denn die nächste Schülergruppe steht schon

für die Schüler-Ingenieur-Akademie 2018 in den Startlöchern. Das Programm begann für die acht jungen Leute im vergangenen Schuljahr mit einer Führung an der HTWG Konstanz, durch die sie die Hochschule kennen lernen konnten. Am zweiten Tag bekamen sie die Möglichkeit sich an einer kleinen Projektarbeit an der HTWG zu beteiligen. Es folgten Besuche bei verschiedenen Singener Unternehmen, wie etwa bei Constellium oder Breyer. Durch mehrtägige Praktika konnten die Schülerinnen und Schüler die Betriebe noch näher kennen lernen. Als Abschlussprojekt hat die Gruppe ein hochwertiges Fahrrad aus Bambus und Kohlefaser gebaut. Gemeinsam mit ihrem Betreu-

enden Lehrer, Thomas Kilian, haben sie das Fahrrad komplett selbst entworfen und gebaut. Viele Bauteile konnten dabei in Kooperation mit den Unternehmen, die Bildungspartnerschaften mit der Schule unterhalten, hergestellt werden. Thomas Kilian zeigte sich dabei sehr stolz auf die Gruppe. »Die Schüler-Ingenieur-Akademie ist für mich etwas ganz besonderes, was sie sofort praktisch umsetzen können«, betonte er. Zum Abschluss der Veranstaltung, bei der auch das selbst konstruierte Fahrrad präsentiert wurde, erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Teilnehmersertifikate. Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

## Rielasingen

### Spielzeugbörse in St. Bartholomäus

Am Samstag, 18. November, findet in der Unterkirche von St. Bartholomäus Rielasingen von 9.30 bis 12 Uhr eine Spielzeugbörse statt. Verkaufen kann jeder Spielzeug und Bücher, die er nicht mehr benötigt. Die Pfarrei stellt die Verkaufstische gegen einen kleinen Mietpreis zur Verfügung. Die Verkäufer behalten selbstverständlich ihren Erlös selbst. Weitere Informationen und Anmeldung im Pfarrbüro St. Bartholomäus unter Telefon 07731/905580. Ebenso sammelt die Pfarrei gut erhaltene Spielsachen und Bücher für einen eigenen Verkaufstisch. Annahme der gespendeten Spielsachen (keine Kuscheltiere) und Bücher am Donnerstag, 16. November von 14 bis 20 Uhr und am Freitag, 17. November von 14 bis 17 Uhr in der Unterkirche. Benötigt werden bei dieser Sammlung Thriller, Jugendbücher, Kochbücher, Kinderbücher, Romane, historische Romane und Krimis. Der Erlös der Pfarrei aus Bewirtung und Tischmiete, eigenem Verkaufstisch und Bücherverkauf, kommt Kindern aus dem Aachtal zugute, die sich in einer Notsituation befinden. Organisiert wird die Börse vom Team Kindersozialfond St. Bartholomäus.  
redaktion@wochenblatt.net

## Radolfzell

### Helmut Haselberger wird Ehrenbürger

Der frühere Gemeinderat und langjährige Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Radolfzell am Bodensee. Damit würdigt die Stadt seine kommunalpolitischen und gesellschaftlichen Verdienste, mit denen er Radolfzell in besonderer Weise geprägt hat, heißt es in einer Pressemitteilung. »Nicht nur in seiner beruflichen Tätigkeit bei der Allweiler AG, sondern auch als Mitglied und Verantwortlicher in Vereinen, Verbänden, der Kirchengemeinde, seiner Partei und als Schöffe der Jugendkammer Konstanz kam sein außergewöhnliches Gespür für das Mit- und Füreinander zum Tragen. Seine gelebte Vision des Sozialen Dienstes bereichert unsere Stadt bis heute«, begründet Oberbürgermeister Martin Staab die Auszeichnung. Der 1940 in Radolfzell geborene Helmut Haselberger war von Mai 1975 bis Dezember 1999 Mitglied des Gemeinderats und des Ortschaftsrats in Markelfingen und hat in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit viele maßgebliche Entscheidungen der Stadt und der Ortsverwaltung Markelfingen mitgetragen. Von 1979 bis 2014 war der künftige Radolfzeller Ehrenbürger Vorstandsmitglied und ab dem



Der langjährige Radolfzeller Gemeinderat und Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri, Helmut Haselberger, wird Ehrenbürger der Stadt Radolfzell. sub-Bild: Caritasverband Konstanz

Jahr 2000 Vorsitzender des Vorstandes der Sozialstation Radolfzell-Höri e.V. Die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerwürde für den Inhaber des Ehrenrings der Stadt erfolgt im Rahmen des Neujahrsempfangs am Sonntag, 14. Januar 2018 im Milchwerk Radolfzell.  
redaktion@wochenblatt.net

## Leserbrief

### Windkraft am Schienerberg Leserbrief von Stefan Dunaiski

Zum Thema Windkraft am Choorbach erreichte die Redaktion ein Leserbrief im Zuge der emotionalen Diskussion im Singener Gemeinderat vom letzten Dienstag. In einer persönlichen Stellungnahme meldete sich Stefan Dunaiski - nicht als Ortsvorsteher von Bohlingen zu Wort. »Ich kann jeden Bürger verstehen, der Interesse hat seine Heimat und Landschaft fern von Windkraftanlagen zu halten, welche die schöne Aussicht stören. Unter dem Motto: »Bei mir nicht - woanders schon« ist dieses Argument jedoch zu kurz gedacht für die Energiewende. Dies erinnert eher an den heiligen St. Florian. Ich denke die Bevölkerung ist sich einig, dass unbedingt die Atomkraftwerke in unserer unmittelbaren Nachbarschaft auf Schweizer Seite abgeschaltet werden müssen. Alle möchten die Energiewende ohne Steinkohle, Braunkohle, Kernenergie und Atom-Endlager in seiner Nachbarschaft erreichen. Einige jedoch möchten auch keine Windkraftanlagen und Solaranlagen in ihrer Landschaft ha-

ben. Dies passt leider nicht zusammen. Die Ablehnung zum Schweizer Vorhaben ist kein gutes Zeichen Singens für die Energiewende, vor allem dann wenn keine Alternativen verfolgt werden. Wenn einige keine Windenergie wollen, müssen wir uns zwingend nach Alternativen umschauen, aktuell bleibt hier nur die Solarenergie. Die vier geplanten Windanlagen auf dem Schienerberg würden 20 Millionen Kilowatt Strom für die Region produzieren. Um diese Menge zu erreichen müssten alternativ 4.000 Dachsolaranlagen auf Ein- oder Mehrfamilienhäuser mit einer Leistung von je 5.000 Kilowatt gebaut werden oder es müssten große Solarfreianlagen in die Landschaft bzw. an die Autobahn gestellt werden. Auch hier gibt es Widerstand seitens der Bevölkerung, welche die Verspiegelung und Verglasung der Landschaft bemängeln (Stichwort: Gewächshäuser - die will scheinbar auch niemand). So erreichen wir leider unser Ziel der Energiewende nicht.

Landschaftsschutz ist nicht nur Schutz von einem freien Blick sondern auch die Beseitigung der Kernenergie. Bei einem Störfall an der Schweizer Grenze müssten innerhalb weniger Stunden und je nach Ausmaß bis zu 2,5 Millionen Menschen ihre Heimat und damit Landschaft für immer verlassen. Hier wäre die Landschaft innerhalb weniger Stunden zerstört, was man von Windkraftanlagen und Solaranlagen nicht behaupten kann. Die Entscheidung ob Windkraftanlagen auf dem Schienerberg auf Schweizer Seite gebaut werden liegt ausschließlich in der Entscheidungsfindung der Schweizer Gemeinden. Beim Windkraftprojekt »Verenafohren« das auf Deutscher Seite gebaut wurde und direkt an der Schweizer Grenze liegt wurde die Schweiz ebenso wenig gefragt. Wir müssen uns ernsthaft die Frage stellen was wir wollen - jegliche Art von Energiegewinnung bringt leider auch entsprechende Nachteile mit sich. Was hier das kleinere Übel ist sollte jeder für sich entscheiden dürfen.